



Grüß Gott!

Der Advent ist da. Und damit die Zeit, in der man aufräumt, im besten Fall in seinem Inneren und sich so selbst auch mal kritisch anblickt. Aber immer ein guter Anfang ist der Weihnachtsputz, der alljährlich im Advent ansteht.

Da machen auch der Pfarrhof und die Kirche keine Ausnahme, so dass ich Ihnen im Folgenden einige Neuigkeiten darüber berichten kann.

Die Auffrischung des Pfarrhofes geht erfreulicherweise recht zügig voran, nicht zuletzt aufgrund der lieben Helfer, ohne die gar nichts gehen würde.

So haben wir also gemeinsam die Ärmel hochgekrempelt und die Pfarrkanzlei geräumt, aus der in weiterer Folge eine Wochentagskapelle für die Winterzeit entstehen soll.

Die abzulegenden Akten aus der Pfarrkanzlei und dem 1. Stock wurden in das neu adaptierte Pfarrarchiv im 1. Stock zusammengeführt und haben somit nun einen würdigen und vor allem fachgerechten Platz gefunden.

Das Dach des Pfarrhofes wurde

beim letzten Sturm leider so beschädigt, dass eine größere Reparatur mit einem Hubsteiger nötig war. Bei der Feuerwehr Stadl-Paura bedanken wir uns sehr herzlich für ihren Einsatz und ihre Hilfe. Unter der Leitung der Firma Kristl wurde sehr rasch eine Lösung zur Sanierung des Schadens gefunden.



Auch einige Bäume haben dem Sturm nicht standgehalten und mussten leider entfernt werden. Die Bepflanzung rings um Pfarrhof und Kirche wurde geschnitten und winterfit ge-

macht. In der Kirche wurden pünktlich vor Beginn des Advents die Bankreihen gedreht, so dass nun wieder zu Weihnachten der Hl.-Geist-Altar verwendet werden kann.

Das waren jetzt einige „hard facts“ das Bauliche betreffend, wichtiger noch ist das, worum es im Advent wirklich geht.

Wir bereiten uns auf Weihnachten vor: Gott ist Mensch geworden, nicht in Glanz und Glamour, sondern da wo es kalt und dreckig ist. Dahin ist Gott gegangen. Dorthin, wo man sich gemeinhin lieber fernhält. So weit hat Gott sich in unser Leben eingeklinkt. Ich wünsche mir und uns allen, dass wir dieses tiefe Geheimnis immer mehr und immer besser verinnerlichen können.

Gott ist mit uns – wir sind nicht allein – NIE – das ist für mich die Botschaft von Weihnachten. Und mit diesen Worten wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie einen ruhigen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2018. Gott behüte Sie!

Ihr

P. Elija Oberndorfer OSB



Fleißige Helfer bei den Arbeiten im Pfarrhof: Benedikt und Christoph Schobesberger (im Vordergrund), Elias und Monika Schöffmann (im Hintergrund).



Sie haben in der Dreifaltigkeitskirche die Bänke gedreht: Christoph Schobesberger, Herbert und Martin Hufnagl.

Das Weihnachtsfest belohnt das Warten

Die Arbeit muss in drei Tagen erledigt werden“ oder „Wir merken uns für Ihre Antwort den 24. Dezember vor“ oder „Bis 22 Uhr darfst du ausbleiben“ oder „Liefertermin und Zahlungsziel sind vereinbart“ oder „Geben Sie den Braten bei 220 °C in das Backrohr und warten Sie, bis er oben knusprig und braun ist.“ oder „Sie müssen warten, bis die Patienten mit dringenderem Behandlungsbedarf drangekommen sind“ oder ...

Warten ist in den seltensten Fällen eine Lieblingstätigkeit von uns Menschen. Die Worte: „Ich kann's erwarten“ werden seltener gesprochen als: „Ich kann es kaum erwarten.“

Christlicher Glaube ist für des Menschen Geduld eine Herausforderung. Unser Glaube lebt wesentlich mit der Erwartung, dass unser Herr Jesus Christus am Ende der Zeiten wiederkommt. (Wir beten in der heiligen Messe: „... bis du kommst in Herrlichkeit.“). Es begleitet uns die Hoffnung auf Leben über den Tod hinaus. (Im Großen Glaubensbekenntnis sprechen wir: „Wir erwarten die



Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt.“)

Das sind die großen Ausblicke im Advent.

Da gibt es aber auch naheliegende Ausblicke: Es ist vielen äußerst sympathisch, dass der Advent nur 4 Wochen dauert und nicht 52 Wochen eines Jahres. Denn wer wartet gerne lange?

Das Weihnachtsfest belohnt das Warten. So wie die Geburt Jesu ein Glücksfall ist auf das lange Warten der Menschheit.

Die Ankunft Gottes in der Welt, die Geburt Jesu in Betlehem, sind Erfüllung des Wartens auf einen Erlöser. (Darum singen wir in einer Strophe des Liedes „Stille Nacht“ „Jesus der Retter ist da.“)

Aber ist da nicht auch noch ein anderes Warten, das uns begleitet? Gibt es nur Erwartungen an Gott?

Im Advent dürfen wir neben den großen Erwartungen des Glaubens auch wieder bewusst uns selbst in den Blick nehmen, die Erwartungen, die wir an uns selbst stellen. Jesu Wort im Matthäusevangelium ist zeitlos: „Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.“

Der Advent übt uns ein in das Warten, auch in die Erwartungen.

In diesem Sinn Euch allen einen gesegneten Advent! Danke für das gemeinsame Leben in unserer Pfarre. Viel Segen und Frieden wünsche ich Euch zum Weihnachtsfest und für das neue Jahr.
Euer

Maximilian Neuling OSB

„Jedes Mal, wenn wir Gott durch uns hindurch andere Menschen lieben lassen, ist Weihnachten... Ja, es wird jedes Mal Weihnachten, wenn wir einem anderen zulächeln und ihm die Hand reichen.“

Hl. Mutter Teresa (1910-1997)

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben gesegnete Weihnachten!

Das Team der röm.kath. Pfarre Stadl-Pa

Was ist aus den Flüchtlingen geworden?

Menschen aus vielen Nationen haben eine Zeitlang im Flüchtlingshaus der Caritas in der Schwanenstädter Straße in Stadl-Paura gewohnt. *Theresia Köhncke* hat einige, die noch in der Umgebung wohnen, befragt, wie sie jetzt ihr Leben meistern.



Gul Nara Mutakhegova, aus Tschetschenien

„Ich kam 2012 nach Stadl-Paura. Nach gut zwei Jahren erhielt ich Asyl. Dann folgten Deutschkurse, seit fast einem Jahr arbeite ich in Wels als Verpackerin. Ich habe ein Kind im Kindergarten, daher kann ich vorerst nur Teilzeit arbeiten.“



Petimat Soltakhanova, aus Tschetschenien

„Ich kam bereits 2007 nach Stadl-Paura. Nach zwei Jahren erhielt ich subsidiären Schutz. Die Deutschkurse absolvierte ich mit sehr gutem Erfolg. Die erste Arbeitsmöglichkeit bot sich in Wels, bis ich 2013 im

Altenheim in Stadl-Paura anfangen konnte, erst als Reinigungskraft, mittlerweile als Heimhelferin. Ich gehe nebenbei noch in die Abendschule, um die Prüfung zu machen. Ich arbeite sehr gern mit den alten Menschen. Mein Mann ist nach Tschetschenien zurückgekehrt. Meine vier Kinder gehen zur Schule, die älteste in die HAK in Wels. Ich bin den Leuten, die mich unterstützt haben, sehr dankbar.“



Mustafa Ismail, aus Syrien

„Ich bin 38 Jahre alt. In Aleppo in Syrien hatte ich eine Bekleidungsfirma. Ich kam Ende 2014 nach Österreich. Nach eineinhalb Jahren bekam ich mit meiner Frau und den zwei Kindern den positiven Bescheid. Seit einem halben Jahr arbeite ich als Schneider in einer Schneiderei. Da wir noch ein Baby bekommen haben, ist meine Frau, eine gelernte Friseurin, bei den Kindern zu Hause.“



Aslan Maksharipo, aus Tschetschenien

„Ich bin mit meiner Frau Madina und einem Kind aus Tschetschenien geflüchtet und kam 2007 nach Stadl-Paura. Seit 2011 darf ich arbeiten. Ich habe Deutsch gelernt und einen Schweißerkurs gemacht. Meine Arbeitsplätze waren in Gunkskirchen, Wolfsegg und jetzt in Kaufing. Ich war insgesamt drei Monate arbeitslos. Meine Frau war Lehrerin, sie ist derzeit bei den Kindern daheim. Ich bin dankbar, dass ich in Sicherheit bin und Arbeit habe.“

Aber nicht alle Flüchtlinge sind in Stadl-Paura geblieben. Manche sind freiwillig in ihr Herkunftsland zurückgekehrt, andere wurden auf Grund des Dublinverfahrens zum Beispiel nach Italien zurückgeschickt. Und wieder andere sind verzogen, etwa in die Nähe Verwandter. Aktuell (Stand Anfang Dezember) wohnen 24 Flüchtlinge hier und warten auf den Bescheid oder die Befragung. Wir wünschen allen, dass sie hier sich gut einleben können und auch Kontakt mit Einheimischen bekommen!

„Ich freue mich! Unser Pfarrhof ist nicht mehr verwaist!“

Christine Colli gehört seit der Wahl im März zum Vorstand des Pfarrgemeinderates. Sie hat damit eine verantwortungsvolle Aufgabe übernommen. *Renate Aicher interviewte sie.*

Christine, danke, dass du spontan einige Fragen beantwortest. Kannst du zuerst ganz kurz über dich erzählen?

Geboren 1954 in Lambach, Kindergarten, Volksschule und private Mädchenhauptschule in Stadl-Paura. Nach Abschluss der Handelsschule in Wels arbeitete ich als Sekretärin. Seit der Geburt meiner Kinder bin ich voll und ganz Hausfrau und Mutter und genieße heute die Zeit mit meinem ersten Enkelkind.

Neugierig auf?

Die Entwicklung meines Enkelkinds!

Genervt von?

Menschen, die Ihre Versprechen nicht einhalten bzw. sich vor jeglicher Verantwortung drücken.

So entspanne ich mich am besten:

Beim Basteln bzw. Handarbeiten und bei einer gemütlichen



Wanderung mit meinem Mann.

Was ist dir als deine Aufgabe im Pfarrgemeinderat?

Wichtig ist mir, etwas zum Wohl der gesamten Pfarre beitragen zu können: Unterstützung des Seelsorgers, Vermittlung zwischen Seelsorger und Pfarrangehörigen, Mitarbeit bei Pfarrfesten, Lektorendienst, Gestaltung der Betstunde für Verstorbene, ...

Was gefällt dir an unserer Pfarre?

Mit großer Freude sehe ich, dass wir mit Pater Elija Obern-

dorfer OSB seit September wieder einen Seelsorger in unserer Pfarre haben! Der Pfarrhof ist nicht mehr verwaist! P. Elija geht mit seinem jugendlichen Elan viele Projekte sehr engagiert an. Es würde mich sehr freuen, wenn viele Stadlinger Christen ihn bei seiner neuen Aufgabe unterstützen, damit Stadl-Paura zu einer großen Pfarrfamilie zusammenwächst.

Was ist dir in deinem Glauben wichtig?

Meine Lebenserfahrung hat mich gelehrt, dass wir auch in schwierigen Lebenslagen darauf vertrauen dürfen, dass alles zum Guten und nichts umsonst geschieht. Wir beten ja im Vaterunser: „ ... dein Reich komme, dein Wille geschehe ...“

Danke für dein Engagement, ich wünsche dir viele positive Erfahrungen bei deiner ehrenamtlichen Tätigkeit!

Ein Jahrhundert für Mission & Entwicklung

Am 10. Jänner 2018 jährt sich der Geburtstag von Karl Kumpfmüller zum 100. Mal. Der Stadlinger hat die MIVA in Österreich und die Sternsingeraktion gegründet.

Fast jeder Österreicher kennt die beiden großen Hilfswerke der kath. Kirche, die MIVA (Missionsverkehrs-Arbeitsgemeinschaft) und Sternsingeraktion. Doch nur die wenigsten wissen über den „Vater“ der Aktionen, Karl Kumpfmüller (1918 bis 1988), Bescheid.

„Im Stift Lambach ist er in seiner Jugend christlich-sozial geprägt worden. Besonders durch P. Edmund Pontiller OSB, der wegen seines sozialen Engagements von den Nationalsozialisten verfolgt und 1945 hingerichtet wurde. Mein Vater war voller Begeisterung für Mission und Entwicklungshilfe und hat seine Ziele konsequent verfolgt“, schildert Sohn Franz Xaver Kumpfmüller, der von 1978 bis 2012 die MIVA erfolgreich weitergeführt hat. Seit 2012 ist Tochter Mag. (FH) Christine Parzer Geschäftsführerin in dritter Generation.

Der passionierte Pfeifenraucher Karl Kumpfmüller sei trotz der vielen Früchte seiner Arbeit stets bescheiden gewesen, betont Franz Xaver. ~~„Wir fünf Kinder, drei Buben und zwei Dirndl, später haben wir noch eine Cousine aufgenommen, sind in sehr bescheidenen Verhältnissen aufgewachsen. Wir waren sogenannte Häusleut´ und hatten zu den besten Zeiten zwei Kühe und ein paar Hühner.“~~ Obwohl Familienmensch durch und durch, war der Vater wenig zuhause, weil

er mit Fahrrad und Motorrad in ganz Österreich unterwegs war, um für eine MIVA-Mitgliedschaft zu werben.

Und wie war es zur Gründung der MIVA in Österreich gekommen?

„Der Vater war vor dem Zweiten Weltkrieg Autobahnvermesser und hat in der Franziskanerkirche in St. Pölten ein Flugblatt von Paul Schulte, der auch der fliegende Pater genannt wurde, gesehen“, schildert Franz Xaver. „Dieser hatte in Deutschland 1927 die MIVA gegründet. Der Vater wollte Missionsflieger werden und hat deshalb hier eine Ortsgruppe für die deutsche MIVA gegründet. Nach dem Krieg war es aber nicht mehr möglich, von Österreich nach Deutschland Geld zu überweisen. So ist es zur Eigenständigkeit gekommen, in Deutschland wurde die MIVA 1949 ~~leider~~ eingestellt.“

Eckpunkte der MIVA

- Am 7. September 1948 beschloss die Österr. Bischofskonferenz, die Österr. MIVA als Hilfswerk der kath. Kirche zu errichten. Karl Kumpfmüller wurde von Kardinal Initzer mit der Organisation und der Geschäftsführung betraut.
- 1960 prägte Karl Kumpfmüller den Slogan „Für jeden unfallfrei gefahrenen Kilometer einen Groschen für ein Missionsauto.“ Der Kilometergroschen wurde in der Zwischenzeit zum Zehntel-Cent.

Die jährliche ChristophorusAktion ist bis heute die wichtigste kirchliche Sammlung für die MIVA.

- Die Hilfe aus Österreich wird weltweit geschätzt. Auch die MIVA selbst wurde international. So konnten mit Unterstützung aus Österreich neue MIVA-Organisationen in Großbritannien, Südkorea, Slowenien, Slowakei und Polen entstehen. Auch die Dreikönigsaktion wird heute in vielen Nachbarländern Österreichs erfolgreich durchgeführt.

- In ihrer beinahe 70jährigen Geschichte konnte die MIVA Österreich dank der spendenfreudigen Bevölkerung über 35.000 Transportmittel aller Art im Gesamtwert von über 150 Millionen Euro Projektpartnern in mehr als 100 Ländern für ihre vielfältigen Aufgaben bereitstellen.



Herzliche Einladung

Am 6. Jänner gedenkt man dem MIVA-Gründer Karl Kumpfmüller beim Sternsinger-Gottesdienst um 10 Uhr in der Paurakirche, den Altbischof Maximilian Aichern zelebriert.

Am 10. Jänner wird um 19 Uhr der Film „Karl Kumpfmüller – Ein Jahrhundert für Mission & Entwicklung“ im ChristophorusHaus gezeigt.

Aus dem Pfarrcaritaskindergarten

Elfriede Winkler gedankt

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unserer langjährigen, geschätzten, herzenguten, kompetenten, verlässlichen Elfriede Winkler. Nach 20 Jahren im Dienst unseres Kin-

dergartens verabschiedete sie sich mit Ende August in den wohlverdienten Ruhestand. Wir wünschen ihr nur das Beste und freuen uns darauf, sie oft wiederzusehen.



Martinsfest gefeiert

Das Martinsfest wurde traditionell mit einem kleinen Umzug zur Paurakirche gefeiert – sogar der hl. Martin (oder war's nicht doch eine hl. Martina ☺) kam

auf einem Noriker geritten. Die Kinder hatten dafür wunderschöne Laternen gebastelt.



Kindergarteneinschreibung

Falls Sie Ihr Kind für das Kindergartenjahr 2018/2019 zum Kindergartenbesuch anmelden wollen, kommen Sie bitte zu den Einschreibetagen in den Kindergarten Am Bräuberg:

- Dienstag, 30., Mittwoch, 31. Jänner, Donnerstag, 1. Februar 2018, jeweils von 9:00 - 12:00 Uhr

- Dienstag, 30. Jänner 2018, von 14:00 - 16:30 Uhr

Bitte mitbringen: Geburtsurkunde, Taufschein, Impfpass.

Wir wünschen Ihnen schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Ihr Kindergartenteam und alle Kinder

Die Zukunft unserer Kirche

Wir freuen uns, dass die katholische Jungschar bei uns so lebendig ist! Zwei Gruppen treffen sich jede Woche im Pfarrhof. Am Sonntag, 22. Oktober, haben sie sich in der Sonntagsmesse der Pfarre vorgestellt (siehe Fotos). Einige Kinder erzählen uns, warum sie die Jungschar gerne besuchen.

Von Renate Aicher

Elias (14 Jahre): „In der Jungschar ist es immer sehr lustig, wir haben viel Spaß und die Betreuer sind wirklich nett. Ich genieße die gute Gemeinschaft der Gruppe. Wir kennen uns alle recht gut und sind als Gruppe toll zusammengewachsen.“

Katharina (14): „Ich finde es cool, dass es so viele junge Betreuer gibt und ich meine Jungschar-Freunde hier treffe.“

Emily (12): „In den Jungschar-Stunden habe ich Spaß und man

trifft viele liebe Menschen. Meine Highlights sind das Jungschar-Lager in den Sommerferien, die Gruppenspiele und das Sternsingen.“

Thomas (8): „Es ist lustig! Ich mag das Basteln und das Spielen im Garten. Alle in der Jungschar sind so freundlich. Ich freue mich jetzt schon auf mein erstes Jungschar-Lager.“

Tess (8): „In der Jungschar sind so viele Kinder zum Spielen da. Wir basteln tolle Sachen!“

Miriam (11): „Es sind Kinder in meinem Alter in der Jungschar, mit denen man lustige Sachen machen kann.“

Lara (14): Die Betreuer sind cool und nett. Die Stunden sind immer gut überlegt. Ich merke, dass es den Betreuern Spaß macht, daher werden die Stunden für uns auch schön.“

Elsa (9): „Es ist spannend, in der Jungschar Neues zu erleben und unserer Kreativität beim Basteln freien Lauf zu lassen.“



„Dornröschen“ begeisterte Groß und Klein

Viele staunende und begeisterte Besucher kamen am 8. Oktober zur Märchenvorstellung „Dornröschen“ in den Pfarrhof. Adelheid Derflinger und Ilse Irauschek gelang es, durch zauberhafte Klänge und eine spannende, abwechslungsreiche Darstellung die zahlreichen jungen Zuseher in ihren Bann zu ziehen. Im Anschluss lud das Team der Pfarrbü-

cherei zu Kaffee, Saft und Kuchen ins Büchereicafé.



Viele Bücher und Spiele

Die Öffentliche Bücherei der Pfarre lädt ein: Nehmen Sie sich Zeit zum Lesen und Spielen im Familien- und Freundeskreis! Jede Menge neuer Bücher wartet auf Sie – vor allem ein besonders schönes, vielfältiges Angebot an Kinder- und Bilderbüchern. Öffnungszeiten der Pfarrbücherei: Sonntag von 9.15 bis 11.15 Uhr.



Beim Erntedankfest

... am 8. Oktober wurde die Erntekrone, die von der Ortsbauernschaft traditionell gebunden worden war, gesegnet. Herzlichen Dank dafür!



Ministrantenaufnahme.

Die Schar fröhlicher Ministranten hat wieder Zuwachs bekommen: Am Christkönigsontag, 26. November, wurde Jan Pfeifenberger als Ministrant aufgenommen – sehr zur Freude aller seiner neuen Kollegen und Abt Maximilian. Herzlich willkommen und danke für deine Bereitschaft, lieber Jan!

Hoher Besuch in der Paurakirche

Am 14. November hatte die Paurakirche hohen Besuch: Seine Exzellenz, der Nuntius (Botschafter des Vatikans und Erzbischof) von Minsk (Weißrussland), Gabor Pinter, bestaunte mit seinem Begleiter die Dreifaltigkeitskirche. Er war als junger Mann schon einmal hier gewesen, als

er in Wien studierte, die Paurakirche hatte bei ihm einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Gabor Pinter ist Ungar, spricht hervorragend Deutsch und übersetzte seinem Begleiter die Kirchenführung auf Italienisch. Sie waren auf dem Weg von Rom nach Minsk – über Wien und Stadl-Paura.



Jubelhochzeiter

15 Ehepaare, die heuer 25, 40, 50 oder 60 Jahre katholisch verheiratet sind, feierten am 8. Oktober in der Paurakirche einen Dankgottesdienst. Die Pfarre gratuliert ~~zu den Jubiläen sehr~~ herzlich und wünscht alles Gute!



Leopoldmarkt

Wer herrliche Mehlspeisen genießen will, der hat zweimal im Jahr eine erste Adresse – Das Kuchenbuffet des Frauenaktivkreises ist schon legendär. Aber auch die vielen Handarbeiten und Geschenke waren einmal mehr sehr gefragt. Gleichzeitig fand der Bücherflohmarkt der Kath. Frauenbewegung statt. Ein herzliches Danke den aktiven Frauen!

Wir gratulieren zur Taufe

- 28.10.2017 Martin Schobesberger, Stadl-Paura
- 29.10.2017 Florian Schuster, Edt bei Lambach
- 04.11.2017 Tobias Baumann, Gunskirchen
- 04.11.2017 Valentina Huprich, Schwanenstadt
- 05.11.2017 Lenny Andreas Tschaudi, Vorchdorf
- 25.11.2017 Paul Johann Nebenführ, Stadl-Paura
- 25.11.2017 Leon Heinrich Wintgen, Edt bei Lambach

Wir gratulieren zur Hochzeit

- 07.10.2017 Michael und Kathrin Müller, geb. Gillmayr, Linz

Wir beten für unsere Verstorbenen

- 28.09.2017 Anton Frank, Stadl-Paura
- 06.10.2017 Marianna Hager, Thalheim bei Wels
- 07.10.2017 Herbert Ursprunger, Vorchdorf
- 07.10.2017 Sonja Anna Maria Weybora, Salzburg
- 25.10.2017 Eva Haas, Stadl-Paura
- 03.11.2017 Ernst Berger, Stadl-Paura
- 19.11.2017 Franz Harrer, Stadl-Paura
- 25.11.2017 Werner Ewald, Stadl-Paura
- 30.11.2017 Paula Neißl, Stadl-Paura
- 30.11.2017 Gilde Strasser, Stadl-Paura
- 01.12.2017 Irene Siegel, Stadl-Paura

TelefonSeelsorge OÖ – Notruf 142

Gehör finden. Zuwendung erfahren. Unterstützung erhalten. Es gibt so Tage ... an denen ... mir der Alltag zu viel wird ... mich ein Konflikt oder Streit belastet ... ich mich unwohl fühle in meiner Haut oder meiner Beziehung ... etwas „Schlimmes“ passiert ist ... ich mich einsam, ängstlich, ~~leer, traurig oder wütend~~ fühle ... mich Selbstzweifel plagen ~~und ich mich frage: Wozu das Ganze?~~ ... ich SO nicht weiterleben möchte.

Da würde ich gerne mit jemandem REDEN! Die meisten können Weihnachten kaum erwarten, andere haben Angst davor und werden mit ihren Sorgen nicht mehr fertig. Lassen Sie sich helfen! Die Telefonseelsorge ist auch über Weihnachten erreichbar. VERTRAULICH - KOSTENLOS - RUND UM DIE UHR

Anonyme Alkoholiker

Auch bei Problemen mit Alkohol gibt es Hilfe. In Stadl-Paura treffen sich die anonymen Alkoholiker jeden Sonntag um 18 Uhr im evangelischen Pfarrheim. Für Angehörige von Alkoholikern gibt es in Wels eine Selbsthilfegruppe. Informationen unter www.aa-stadlpaura.homepage.eu



Raiffeisen
Meine Bank

Jetzt mit Raiffeisen Bausparen beschwingte Weihnachten genießen!

Eines von **333 Bose®**
TV-Soundsystemen
gewinnen!

Entscheiden Sie sich noch in diesem Jahr für eine der beliebtesten Sparformen Österreichs und holen Sie sich bis 31. 12. die volle Bausparprämie für 2017. Zusätzlich können Sie im Dezember eines von **333 Bose®** TV-Soundsystemen gewinnen. Aber nicht vergessen: Am 32. Dezember ist es zu spät. Mehr Infos in Ihrer Raiffeisenbank oder auf www.bausparen.at

Günstig essen

Dem neuen Wirt Joachim Schober ist in der „Marktstube“ (Bauordenstraße 1) ein guter Start gelungen. Er wirbt mit vielen Aktionen und guter bodenständiger Küche um die Gäste: Donnerstags gibt es Backhendl mit Kartoffelsalat sowie Fleischripplerl zum Superpreis, das Metzgerbeuschl mit Knödel des gelernten Metzgers vom Bodensee ist immer ein Gedicht – und

kostet nur 7,90 Euro. Am Samstag ist Familientag – für Kinder gibt es dann Spaghetti Bolognese um nur einen Euro!

Öffnungszeiten:

Mo, **Mi – Sa** 9:30-22:00 Uhr, So 9:30-14:30, Dienstag Ruhetag.

Die Pfarre als Verpächterin des Lokals wünscht dem neuen Wirt viel Erfolg!



Metzgerei

SCHLAIR

jeden Mittwoch von 9 bis 13 Uhr
„Kesselheiße“ in Schlair's Wurstkessel

Partyservice für jede Art von Feier:

Geburtstage, Hauseinweihung, Weihnachtsfeiern,
Taufen, etc.

- | Brötchenservice
- | Spanferkel
- | Ripperlpartie
- | Brat'n in der Rein

Warmes und kaltes Buffet
Stadl-Paura, Tel. 28808

**KRISTL
ERWIN
BAUPROFI**

NIKOLAUS-LENAU-STRASSE 5
4651 STADL - PAURA
TEL. 0664/5362544
0664/5346041
MAIL:ERWIN.KRISTL@GMX.AT



AUSFÜHRUNG
BERATUNG
SANIERUNGSARBEITEN
UM- UND ZUBAUTEN
VOLLWÄRMESCHUTZ
BAUMATERIAL

Wir laden Sie herzlich ein!

Dezember 2017

- So 24. 16:00 Hl. Messe, Nazareth (KEINE Messe um 08:00)
16:00 Kinderwortgottesfeier am Heiligen Abend, Siedlung
22:00 Mette, Paura-Kirche
Mo 25. 08:00 Hl. Messe, Nazareth
10:00 Feierliches Hochamt, Paura-Kirche
Di 26. 08:00 Hl. Messe, Nazareth
10:00 Hl. Messe mit Segnung des Johannesweins, Siedlung
Sa 30. 19:00 Hl. Messe zum Jahresschluss, Siedlung
So 31. 10:00 Hl. Messe zum Jahresschluss, Paura-Kirche

Jänner 2018

- Mo 1. 08:00 Hl. Messe, Nazareth
10:00 Hl. Messe, Paura-Kirche
Do 4. & Fr 5. Sternsingen ab 13 Uhr
Sa 6. 10:00 Sternsingermesse mit em. Bischof Maximilian Aichern, Paurakirche, 100. Geburtstag von Karl Kumpfmüller, Gründer der MIVA und Sternsingeraktion
So 7. 08:30 Schifferjahrtag, Paura-Kirche
So 21. 19:00 Ökum. Gottesdienst, Paura-Kirche

Februar 2018

- Fr 2. 19:00 Mariä Lichtmess mit Kerzensegnung & Blasiussegen, Paura-Kirche
Sa 3. 19:00 Hl. Messe mit Blasiussegen, Siedlung
So 4. 10:00 Kinderwortgottesdienst, Siedlung
Mi 14. 19:00 Aschermittwoch – Aschenkreuz, Paurakirche

März 2018

- Fr 2. 19:00 Ökum. Weltgebetstag der Frauen, Siedlung
So 11. 10:00 Kinderwortgottesdienst, Siedlung
So 18. 17:00 Firmlingsvesper, Stiftskirche Lambach
Sa 24. 19:00 Abendmesse mit Palmsegnung, Siedlung
So 25. 10:00 Palmsegnung und Familienmesse, Paura-Kirche
Do 29. 19:00 Abendmahlfeier, Nazareth
Fr 30. 15:00 Kinderkreuzweg, Siedlung
19:00 Karfreitagliturgie, Paura-Kirche

- Sa 31. 15:00 Karsamstag Betstunde am Hl. Grab, Paura-Kirche
20:00 Osternachtfeier, Siedlung

April 2018

- So 1. 19:00 Ostersonntag feierl. Hochamt – Familienmesse, Paura-Kirche
Fr 13. & Sa 14. jeweils 14:00-18:30 Garagenflohmarkt, Pfarrhof
So 22. 09:00 Erstkommunion, Paura-Kirche
So 29. 10:00 Motorradsegnung, Paura-Kirche

Die **Kindermette** am 24. Dezember um 16 Uhr findet heuer in der Siedlungskirche statt. Da die Parkmöglichkeiten rund um die Kirche begrenzt sind, überlegen Sie, bitte, ein Stück zu Fuß zu gehen, z.B. ab dem Mivahaus. Wenn Sie eine Laterne mitbringen, können Sie auch das Friedenslicht mit nach Hause nehmen.

Die Sternsinger kommen!

Am 4. und 5. Jänner, jeweils ab 13 Uhr, ziehen unsere kleinen Könige und Königinnen wieder von Haus zu Haus. Wenn Sie den Besuch an einem bestimmten Tag wünschen, rufen Sie bitte Renate Aicher an: 0660 1426614.

Kath. Frauenbewegung

- 12.01., 16 Uhr Literarisches Café in der MIVA, wir sprechen über Bücher, die wir gelesen haben – oder hören nur zu.
22.01., 15 Uhr Begegnungscafé mit Flüchtlingen im Pfarrhof
25.02., **Aktion Familienfasttag der KFB** Österreich, nach den Gottesdiensten werden Kuchen verteilt.
26.02., 15 Uhr Begegnungscafé im Pfarrhof
02.03., 19 Uhr Ökumenischer Weltgebetstag in der Siedlungskirche
09.03., 16 Uhr Literarisches Café in der MIVA
20.03., 19 Uhr Vortrag von Marianne **Pichl**-mann: „Es fängt bei mir an“